

theologischen Unterrichts stellen könnte, so fielen natürlich die Gedanken aller Kenner auf Sie. Nur war es die allgemeine Ueberzeugung, daß es unmöglich seyn würde, Sie zu einer Veränderung Ihres Wohnsitzes zu bewegen, und daß eine Anfrage bei Ihnen vergebens seyn werde. Da ich jedoch binnen der Zeit bei meinem bisjährigen Aufenthalte in Tepliz sehr genau erfahren, wie es dormalen in Jena hergehe, und daß es sogar Ihnen an dem Einflusse, und der Wirksamkeit fehle, die ein langes mit Verdiensten gezieres Leben Ihnen verschafft haben sollte, so habe ich geglaubt eine Anfrage machen zu dürfen; und bin mit Freuden dazu bevollmächtigt worden. Ich halte dafür, daß auf einen Mann von Ihrer Denkweise folgende Betrachtung Einfluß haben werde. — Wir errichten eine neue Schöpfung, die so viel als möglich Muster für die künftigen Zeitalter werden soll. Wir befinden uns in der Hauptstadt eines bedeutenden Reichs, unter dem beständigen Anblicke der Regierung, und aller Höchsten des Landes, die nach uns die Wissenschaft schätzen, und an uns dieselbe entweder verehren, oder verachten lernen werden. In allen Fächern, ganz vorzüglich aber in der Theologie, haben wir darum nicht bloß auf einen Umfang von Kenntnissen, die Sie freilich nach aller Geständniß in sich vereinigen, wie Keiner, zu sehen; sondern auch auf männliche Würde, sittliche Festigkeit und Charakter (da auch bei unsern Geistlichen, wie es auch wohl anderwärts seyn wird, Ernst und Würde gar sehr anfangen auszugehen). Wir rechnen darum ganz vorzüglich darauf, daß der Rest Ihres trefflichen Lebens, zugebracht in derjenigen Beleuchtung, die auf unsere Situation fällt, den Höchsten und Hohen Achtung für Wissenschaft einflößen, der jüngern Welt zum Muster dienen, und noch lange nach Ihrem Tode in andern fortleben werde, auf eine weit kräftigere, und mehr ausgebreitete Weise, als wenn Sie in Ihrem dormaligen Wirkungskreise blieben.

Wegen des äußern sind wir durch die Liberalität unsers Königes fähig, Bedingungen zuzugestehen, wie nicht leicht irgend eine andere Universität; und die Behörde hat mich ausdrücklich bevollmächtigt, zu erklären, daß sie geneigt sey Ihren Wünschen auf alle mögliche Weise zu entsprechen.

Ihre Bibliothek, von der man glaubt, daß sie Sie festhalte, ist doch gleichwohl, wenn nur an den Reisekosten nicht gespart wird, transportabel. Gegen neue hiesige Versetzungen durch Aus- und Einziehen können Sie sich sichern. Unsere Ferien werden in die Monate August, September, Hälfte des Octobrs fallen, und ohne dieß von den meisten unter uns zu kleinen Reisen ge-

braucht werden; und so können Sie alle Jahre an dem Anblicke und dem Gedeihen Ihrer schöne Anpflanzung in Ihrem Jenaischen Garten sich erquicken. Haben Sie die Güte mich recht bald mit einer geneigten Antwort zu erfreuen.

Uebrigens ist es meinem Herzen wohlthuend gewesen, diese Gelegenheit gefunden zu haben, Sie der Fortdauer, und der durch Jahre und nachmalige Erfahrungen erfolgten Verstärkung und Befestigung der herzlichsten Verehrung für Sie, die sich in Jena bei mir erzeugt hat, zu versichern.

Erw. Hochwürden

ganz gehorsamster
Fichte.

Griesbach an Fichte.

(Nach dem Concept dieses Briefes das er seinem Schwager Schük schickte.)

So erfreulich mir der Anblick einer Zuschrift von Ihrer Hand war, so überraschend fand ich den Inhalt. Durch Sie selbst und Ihre allzu freundliche Meinung von mir veranlaßt, läßt die höchstverehrliche Section des öffentlichen Unterrichts die Aussicht mir öffnen, in den schönen Kreis der trefflichen Männer aufgenommen zu werden, welche Ihre unter so glückverheißenden Auspicien beginnende neue Universität zieren, und unter welchen ich Sie und noch einige andere mir sehr werthe ältere und jüngere Freunde wieder finden und von neuem mit ihnen vereint zu werden die Freude haben würde. Besonders schmeichelhaft und ehrenvoll ist die von Ihnen mir vorgezeichnete Bestimmung, nicht durch Lehren allein sondern auch durch Beispiel auf die dem geistlichen Stande sich widmenden Jünglinge zu wirken, und sie zu der ernstesten, soliden und würdevollen Denk- und Handlungsweise zu bilden, welche jenem Stande so sehr ziemt, und doch bey manchen Gliedern desselben verschwinden zu wollen droht. Einem so edeln Zwecke, in Verbindung mit würdigen nach gleichem Ziele strebenden Männern, den Rest eines Menschenlebens zu widmen, wäre schön und belohnend, der erweiterte Wirkungskreis an einem in solchem Geiste anfangenden gelehrten Institute, wünschenswerth, und das viele Gute und Schöne, das Berlin in sich faßt, anlockend. Das alles zusammen genommen hätte für mich einen unwiderstehlichen Reiz, der selbst starke Hindernisse zu beseitigen vermöchte, wäre ich nur etwa 10 Jahre jünger. Allein, verehrtester Freund, ich trete in kurzem in das 67ste Jahr, ein Alter, das überall dem natürlichen Laufe nach keine Aussichten in die Zukunft gestattet, und bei mir weniger noch als bei andern, da